

Yurii Radiev

25.02.2023

Heute, ein Jahr nach Beginn der russischen Invasion in der Ukraine, möchte ich auf drei Argumente eingehen, die ich oft zur Verteidigung der Russischen Föderation höre.

Eines davon ist die "Osterweiterung der NATO", d. h., dass die NATO die Russische Föderation irgendwie "bedroht" oder dass sie von der Ukraine "proviziert" wurde. Abgesehen davon, dass dies völliger Unsinn ist, möchte ich hinzufügen, was Putin selbst am 29. Juni auf einer Pressekonferenz in Aschgabad, Turkmenistan, sagte, als er nach seiner Meinung zum NATO-Beitritt Finnlands und Schwedens gefragt wurde. Hier ein direktes Zitat auf Russisch: "Что касается Швеции и Финляндии: у нас нет таких проблем со Швецией и Финляндией, которые, к сожалению, есть с Украиной. У нас нет ни территориальных вопросов ни споров. У нас нет ничего, что нас могло бы беспокоить с точки зрения членства Финляндии или Швеции в НАТО". "Was Schweden und Finnland betrifft, so haben wir mit Schweden und Finnland nicht solche Probleme, wie wir sie leider mit der Ukraine haben. Wir haben weder territoriale Fragen noch Streitigkeiten. Wir haben nichts, was uns bei einem NATO-Beitritt Finnlands und Schwedens beunruhigen könnte". Bitte denkt über diese Worte nach: "Territoriale Streitigkeiten". Der Diktator selbst hat bestätigt, dass alle Gespräche über die NATO-Erweiterung nur ein Vorwand waren, um seine Invasion in der Ukraine zu rechtfertigen. Und was für territoriale Streitigkeiten hatte Russland mit der Ukraine? Putin hat nur noch einmal bestätigt, was alle wussten: die unrechtmäßige Annexion der Halbinsel Krim und die russische Besetzung der Region Donbass, die 2014 begann. Vor allem letzteres wurde in einem kürzlich ergangenen Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vom 30. November 2022 bestätigt.

Das nächste Argument betrifft die Lieferung von Waffen, die die Ukraine benötigt, um sich gegen die unrechtmäßige russische Aggression zu verteidigen, und dass die Fortsetzung dieser Unterstützung zu einer "weiteren Eskalation" führen könnte. Meine Frage ist einfach: Von welcher Art von Eskalation ist die Rede? Von den ersten Minuten der groß angelegten Invasion an hat Russland alle verfügbaren Waffen eingesetzt: Panzer, Kampfhubschrauber, Düsenjäger, Bomber, Marschflugkörper, ballistische Raketen usw. Von der ersten Minute an haben sie diese Waffen eingesetzt, um ukrainische Dörfer und Städte zu zerstören oder zu besetzen. Während des gesamten Winters haben sie alle verfügbaren Mittel eingesetzt, um die kritische ukrainische Infrastruktur anzugreifen, und bis zu 50 % der Stromerzeugungskapazitäten des ganzen Landes beschädigt oder zerstört. Es ist ihnen völlig gleichgültig, dass die energetische Infrastruktur kein militärisches Ziel sein kann und dass diese Kraftwerke die Menschen in ihren Häusern mit Wärme oder Schulen und Krankenhäusern mit Strom versorgen. Die vollständige Zerstörung von Häusern oder die Bombardierung ganzer Städte war nicht genug - sie wollten die ganze Bevölkerung, vom Neugeborenen bis zum alten Menschen, ohne Wasser, Licht und Wärme zurücklassen. Wie kann Russland den Krieg weiter eskalieren, wenn es bereits ein Kriegsverbrechen nach dem anderen begeht? Sollen wir jetzt versuchen, es ihnen recht zu machen, damit sie ein bisschen weniger Kriegsverbrechen begehen? Das einzige, was sie noch nicht eingesetzt haben, ist die Atomwaffe. Aber überlegt mal, ob ihr in einer Welt leben wollt, in der euer Nachbar ohne Konsequenzen in Nachbarländer einmarschieren kann, nur weil er mit seinen Raketen mit Atomsprengköpfen herumfuchtelt?

Die nächste Frage betrifft den "Frieden um jeden Preis für die Ukraine". Ich möchte noch einmal betonen, dass kein vernünftiger Mensch einen Krieg will. Ob Putin vernünftig ist, ist eine ganz

andere Frage. Die Ukrainer wollten nie einen Krieg, aber jetzt müssen wir uns gegen den Aggressor verteidigen. Dennoch höre ich oft, dass die Ukraine ihren Widerstand aufgeben und einem "Frieden" zu russischen Bedingungen zustimmen sollte. Stellen wir uns doch einmal vor, wir würden diesen Weg gehen und die Ukraine würde sich ergeben. Was, glaubt ihr, wird dann passieren? Russland stellt sofort die Kampfhandlungen ein und zieht seine Truppen aus dem international anerkannten Gebiet der Ukraine ab? Werden sie die eroberten Gebiete Donets'k, Luhans'k, Melitopol und die Krim befreien? Sie werden ihre Waffen weglegen und mit dem Wiederaufbau der zerstörten Städte beginnen, zusammen mit den Ukrainern, die sie bis vor einem Jahr noch verlassen haben? Ich glaube es nicht. Ich glaube, dass Russland nicht aufhören wird, bis es die gesamte Ukraine besetzt hat und dann, Welch eine Überraschung, ein weiteres "Referendum" durchführt, das plötzlich zeigen würde, dass das ganze Land sich seinem ehemaligen Angreifer anschließen will. Und was wird dann mit den Menschen geschehen, die ihre Häuser, ihre Verwandten und ihre Lieben vor dem Besatzer verteidigt haben? Was wird mit sozial engagierten Menschen geschehen, auch mit solchen wie mir, wenn sie versuchen, in die Ukraine zurückzukehren? Wenn ein Russe jetzt in Russland das Wort "Krieg" nicht aussprechen kann, könnt ihr euch dann vorstellen, was mit einem Ukrainer passieren wird, der versucht, unter der Besatzung seine Muttersprache zu sprechen? Erst diesen Dienstag, als Putin sagte, dass "sie keinen Krieg gegen die Ukrainer führen", beschossen seine Truppen Cherson: 5 Zivilisten wurden getötet und 21 verletzt. Zu den Zielen gehörten Energieinfrastrukturen, ein Kindergarten, ein Krankenhaus und eine Bushaltestelle.

Ich habe auch oft gehört, dass Deutschland diesen Krieg nicht mehr finanzieren sollte. Und wisst ihr was, ich stimme diesen Leuten vollkommen zu, denn im Moment finanzieren Deutschland und die meisten westlichen Länder jede Sekunde die russische Aggression gegen die Ukraine, indem sie Steuern an die russische Diktatur zahlen. Wussten Sie, dass von fast fünfzehnhundert westlichen Unternehmen in der Russischen Föderation nur 9 % das Land nach einem Jahr Krieg im großen Stil verlassen haben? Und von denen, die das Land verlassen haben, die meisten - fast 20 %! - sind Deutsche: Allianz, Braun, Bayer, Bosch, Zeiss, Continental, DB Schenker, Ehrmann, Fresenius, Knauf, Linde, Metro, Miele, Remondis, Ritter Sport und Schott sind darunter. Meiner persönlichen Meinung nach hätte eine unmittelbare Reaktion auf die russische Invasion vor einem Jahr darin bestehen müssen, jegliche Geschäftstätigkeit in dem Land einzustellen und damit die Kriegsmaschinerie nicht weiter anzuhetzen. Eine Kriegsmaschinerie, die jeden Tag mehr Panzer, Flugzeuge und Raketen produziert, um Ukrainer zu töten.

Es ist ein Jahr her, dass Russland seine groß angelegte Invasion in der Ukraine begonnen hat, und neun Jahre, seit Russland die Krim annektiert und den Krieg im Osten begonnen hat. Jetzt ist dieser Krieg in die Häuser jedes einzelnen Ukrainers eingezogen. Russland hat Zehntausende von ukrainischen Verteidigern und Tausende von Zivilisten getötet. Millionen von Menschen haben ihre Verwandten, Angehörigen und Freunde verloren. Zehn Millionen haben ihr Zuhause verloren und wurden vertrieben. Das ganze Land leidet unter Schrecken, die alle Alpträume in den Schatten stellen. Wenn wir Russland jetzt gewinnen lassen, wird sein Terror nicht aufhören - er wird nur weniger offensichtlich werden. Er wird zu einem stillen Terror werden, bei dem Russland methodisch alles und jeden in der Ukraine zerstören wird - so wie es in den besetzten Gebieten schon seit Jahren geschieht. Deshalb ist die einzige Lösung für uns, zu gewinnen - unser Land und unsere Häuser zu schützen und den Feind aus unserem Heim zu vertreiben. Dann werden wir gerne über Frieden sprechen. Aber wir können das nur mit eurer Hilfe tun, und deshalb bitte ich euch - unterstützt die Ukraine mit allem, was ihr könnt! Ich möchte meine Rede mit einem Zitat von Elie Wiesel - einem Nobelpreisträger und Holocaust-Überlebenden - beenden. Er sagte: "Wir

müssen immer Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrücker, niemals dem Opfer. Schweigen ermutigt den Peiniger, niemals den Gepeinigten". Deshalb: Sprecht euch aus! Lasst das Böse nicht gewinnen!